Ueber Steh- und Liegelordose von Albuminurie und Haematurie

Auszug

aus der

Inaugural-Dissertation

zur Erlangung der

Medizinischen Doktorwürde

an der

Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin.

Von

Paul Leon Weil
aus Speier

BIBLIOTHEEK RIJKS UNIV. LEIDEN

Tag der Promotion: 17. März 1919

Emil Ebering, Berlin NW. 7, Mittelstraße 29.

382

Gedruckt mit Genehmigung
der
Medizinischen Fakultät der Universität Berlin
Dekan: Prof. Dr. **His**
Referenten: Prof. Dr. **Strauss**
Prof. Dr. **Czerny**

Beobachtungen von H. Strauß, der bei Lordosestellung der Wirbelsäule nicht nur Auftreten von Eiweiß und roten Blutkörperchen, sondern auch von Urobilinogen feststellte, gaben Anlaß zu näheren vergleichenden Untersuchungen über das Erscheinen dieser 3 Substanzen im Urin. Es sollte dadurch auch festgestellt werden, welchen Einfluß das orthostatische Moment bei vorhandener Lordoseentstehung der Wirbelsäule ausübt. Zu diesem Zweck wurden bei einer Anzahl von Personen, bei denen entweder eine orthostatische Albuminurie vorlag oder eine bestehende Minimalalbuminurie durch Orthostatik vermehrt wurde, Versuche im Liegen und Stehen bei streng lordotischer Haltung. der Wirbelsäule ausgeführt. Als Resultat der Untersuchungen ergab sich, daß Eintritt der Albuminurie in geringerem Grade auch Eintritt bezw. Verstärkung der Haematurie bei Stehlordose häufigen zu beobachten war, als bei Liegelordose. Bezüglich der Urobilinogenurie war die Wirkung der Stehlordose weniger auffällig, aber doch in manchen Fällen deutlich. Bei einer kleineren Anzahl von Personen, deren Verhalten genauer geprüft wurde, konnte weiterhin nachgewiesen werden, wie die Vermehrung des Albumens und der Erythrozyten auch zeitlich annähernd parallel ging; für die Ausscheidung bezw. das Auftreten der Urobilingen war zeitlich ein regelmäßiges Verhalten nicht zu beobachten. Als Ergebnis der Versuche kann gelten, daß die Stehlordose einen wirksameren Einfluß auf Albuminurie, Haematurie und in in geringerem Grade auch auf die Urobilinogenurie ausübt als die Liegelordose. Das orthostatische Moment scheint die wirksame Rolle zu spielen. Ob die Ursache dafür in der durch das Stehen vermehrten lokalen Nierenstauung oder in einer allgemeinen Erschlaffung der Zirkulation infolge einer auch in diesen Versuchen nachgewiesenen größeren Ermüdung beim Stehen oder in anderen Faktoren zu suchen ist, bleibt zweifelhaft.